

Leserzuschrift

Zu Heft II/2007

Zu meinem in Nr. 2007/II veröffentlichten Beitrag über das „Sport- und Kulturkartell Heidenau, Dohna und Umgebung“ hat mich eine Zuschrift des langjährigen Heidenauer Stadtarchivars und Ortschronisten erreicht, die dem Leser des JahrBuchs nicht vorenthalten werden sollte.

Dietmar Diener, der seine volle Zustimmung zur Gesamtaussage meines Beitrages kundgetan hat, kritisiert folgenden Satz auf S. 143: „In DDR-Zeiten ist zwar auf betrieblicher Ebene im sportlichen und kulturellen Bereich viel geleistet worden, die Kommune hingegen zehrte weitgehende von den in den zwanziger Jahren geschaffenen Einrichtungen.“ Dietmar Diener hält dem folgende Tatsachen entgegen: Nicht die Betriebe haben den Sport in Heidenau organisiert, sondern die Stadt, vor allem über den 1974 gebildeten Sportrat. Durch jährliche Kommunalverträge und in freiwilliger Arbeit erfolgte die Erweiterung des Stadions durch den Bau eines Naturrasenplatzes um etwa ein Drittel der Gesamtfläche. Errichtet wurden u.a. eine Flutlichtanlage, eine Rollschnellaufbahn, eine Kegelhalle, eine Leichtathletik-Werferanlage, eine Sportmedizinische Praxis und ein Kassenhaus. Das Sportheim wurde erweitert. Es konnte ein Trainingszentrum Radsport geschaffen werden. Auch eine große Sporthalle und eine Schulsporthalle wurden errichtet. Der Sportrat organisierte die jährlich stattfindenden Stadtspartakiaden, den Volkssporttag und Laufveranstaltungen durch die Stadt.

Das überzeugt und veranlaßt mich zu der Feststellung, daß ich mich als Autor in diesem Punkte nicht hinreichend sachkundig gemacht habe. Ich bitte diese Richtigstellung zur Kenntnis zu nehmen.

Günter Benser